

Zeitschrift: Sprachspiegel : Zweimonatsschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache
Band: 8 (1952)
Heft: 1

Rubrik: Kleine Streiflichter

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kleine Streiflichter

Aus Neuenburg

Das vor gut zehn Jahren erstandene „Institut neuchâtelois“, das als Nachfolgerin der 1908 gegründeten, später wieder eingegangenen, „Union romande pour la culture et l'enseignement de la langue française“ angesehen werden kann, hat auf Grund eines vom ehemaligen Direktor der Schweizerischen Landesbibliothek, Marcel Godet, ausgearbeiteten Berichtes beschlossen, der Frage der Reinerhaltung des französischen Sprachgebietes vermehrte Beachtung zu schenken. Erstens soll der Französischunterricht in den Schulen noch mehr ausgebaut und fruchtbringender gestaltet werden. In der Presse wird die Abschaffung des Deutschunterrichtes in den Primarschulen empfohlen. (Der Kt. Neuenburg ist der einzige welsche Kanton mit Deutschunterricht in den Primarschulen. Im Kanton Freiburg werden gegenwärtig damit Versuche gemacht. Dem muttersprachlichen Unterricht werden in allen welschen Kantonen bedeutend mehr Wochenstunden gewidmet als in der deutschen Schweiz.) Zweitens soll alles getan werden, damit die restlose

Assimilation der einwandernden Deutschschweizer (es ist die Rede von friedlicher „invasion germanique“) gesichert bleibe. Es dürfe nicht mehr vorkommen, daß Gemeindepäsidenten die französische Sprache mit alemannischem Akzent sprechen oder daß im Welschland niedergelassene Unternehmungen von Deutschschweizern für den internen Gebrauch das Deutsche als Geschäftssprache verwenden.

— In einem Aufsatz „Neue Betrachtungen zur Zweisprachigkeit“, der durch ein Zitat aus der Schmähchrift „Comment on germanise le Jura“ (vgl. „Sprachspiegel“ Nr. 5, Jahrg. 1948) eingeleitet war, forderte der bekannte Alfred Lombard seine welschen Mitbürger zum Boykott jener Waren auf, deren Verpackung keinen französischen Ausdruck aufweise. Gleichzeitig nahm er gegen den Deutschunterricht in den Schulen des Kantons Neuenburg Stellung. I

Und wir müßten beinahe verhungern, wenn wir keine Waren kaufen wollten, die nur englischen Ausdruck aufweisen. St.

Büchertisch

Berichtigung. In der Besprechung von Frida Hiltys St.-Galler Heimatbuch in Nr. 12/1951 ist ein arger Druckfehler unterlaufen: es kostet nicht Fr. 18.85, sondern nur Fr. 8.85. Der Fehler hat aber praktisch gar keine Bedeutung, da das Buch schon vor dem Erscheinen des „Sprachspiegels“ ausverkauft war. Das ist an sich schon eine weitere Empfehlung.

Der Irrtum gibt uns Gelegenheit, darauf hinzuweisen, daß eine zweite Auflage schon im Druck ist.

Vom Wesen und Gebrauch der deutschen Sprache. Von Hugo Meier. Energetica-Verlag Zürich. 71 Seiten. Geh. 4 Fr.

Eine treffliche Schrift, sachverständig und fesselnd geschrieben. Der Verfasser leuchtet zunächst in lehrreichen Vergleichen